



## Tamala Diboli

<b>Best-Nr.</b>	MZP018
<b>Barcode</b>	5425015559216
<b>VÖ-Datum</b>	13.12.2024
<b>Label</b>	Muziekpublique (LC-99999)
<b>Stil</b>	World Music / Afrika / Allgemein

Mit dem dritten Album „Diboli“ präsentiert sich Tamala offiziell als Quartett mit dem Mundharmonikaspieler und Gitarristen Olivier Vander Bauwede als neuem Bandmitglied. Diboli, eine Grenzstadt zwischen Senegal und Mali, aus der die Vorfahren von Mola Sylla stammen, symbolisiert die Verbindung zu ihrer Vergangenheit. Das Album ist eine Hommage an all die Musiker, die zur reichen Musiktradition Westafrikas beigetragen haben, deren Namen aber im Laufe der Geschichte oft verschwunden sind. Die Musik ist gleichzeitig auch eine Hommage an die Vorfahren, die auf ihre Weise ihre Spuren in der Menschheitsgeschichte hinterlassen haben. Jede Note des Albums strahlt diese spirituelle Verbindung mit der Vergangenheit in einem zeitgenössischen Kontext aus.

### Bandmitglied

<b>Bao Sissoko</b>	kora, calabash, vocals
<b>Mola Sylla</b>	vocals, small kora, kalimba, percussion
<b>Olivier Vander Bauwede</b>	harmonica, guitar, vocals
<b>Wouter Vandenabeele</b>	violin, vocals

### Tracklist

1.	<b>Garap</b> M: Bao Sissoko   T: Mola Sylla	06:37
2.	<b>Xeesal</b> M: Bao Sissoko   T: Mola Sylla	05:33
3.	<b>May ma Sara</b> M: Bao Sissoko   T: Mola Sylla	03:29
4.	<b>Kinaan</b> M: Bao Sissoko   T: Mola Sylla	05:57
5.	<b>Alkebulan</b> M: Mola Sylla/Bao Sissoko/Wouter Vandenabeele/Olivier Vander Bauwede	05:07
6.	<b>Diboli</b> M: Bao Sissoko   T: Mola Sylla	04:46